

L02345 Hugo Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 2. 7. 1920

,Herrn Dr Arthur Schnitzler  
Wien  
XVIII. Sternwartestrasse 71

,Rodaun 2 VII 20.

5 mein lieber Arthur,

ich hörte das Sie fort waren, höre nun, daß Sie wieder da sind.

Gerty geht am 7<sup>ten</sup> mit den Kindern nach Aufsee, ich bleibe noch den ganzen Juli da mit „meiner Arbeit, bringe aber nichts vor mich (vorläufig) sondern leide bei Tag u. Nacht unter diesem absurden Wetter, das es seit 3 Wochen verübt.

10 Ich möchte vom 8<sup>ten</sup> ab jeden beliebigen Tag (außer Sonntag) vormittags zeitlich zu Ihnen kommen (wäre etwa 10<sup>h</sup> dort) Sie zu einem Spaziergang abholen, etwa dann mit Euch essen, wenn das geht, oder auch nach dem Spaziergang in die Stadt fahren. Bitte telegrafiren Sie mir welchen Tag, ab 8<sup>ten</sup>, Sie wählen.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 683 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Rodaun, 2 VII 20, 2–7N«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »259« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »366«

¶ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.293.

13 *welchen ... wählen.*] weiter quer am linken Rand